

PRESSEMITTEILUNG

Fachkräfteeinwanderungsgesetz: Kein Allheilmittel für akute Fachkräfteklemme im Mittelstand

Düsseldorf, 2. März 2020

Der Deutsche Mittelstands-Bund (DMB) begrüßt das Fachkräfteeinwanderungsgesetz, fordert aber zugleich weitere Maßnahmen zur nachhaltigen Fachkräftesicherung.

Deutliche Fachkräftengpässe sind im Mittelstand allgegenwärtig. „Die DMB-Mitgliedsunternehmen sehen den Fachkräftemangel als akutes Problem;“ bestätigt DMB-Vorstand Tenbieg. „Bereits heute stellt die hohe Nachfrage nach Fachkräften vielerorts ein Wachstumshemmnis im Mittelstand dar,“ warnt er.

Ein wichtiger Bestandteil der Fachkräftestrategie der Bundesregierung ist das längst überfällige Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das gestern, am 1. März 2020, in Kraft getreten ist. Mit dem Gesetz will die Bundesregierung eine gezielte und gesteuerte Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten erleichtern.

Die derzeit klaffenden Lücken auf dem Arbeitsmarkt werden durch die gesetzliche Neuregelung der Fachkräfteeinwanderung nicht unmittelbar geschlossen. Die hohe Hürde, dass qualifizierte Abschlüsse gleichwertig zu deutschen Abschlüssen sein müssen, bleibt. Zu Bedenken ist dabei die hohe Qualität der Ausbildung in Deutschland (z.B. bei der Dualen Ausbildung). Der Knackpunkt: das Problem der schweren Vergleichbarkeit. Marc Tenbieg: „Es bleibt abzuwarten, ob die bestehenden Hürden nicht immer noch zu hoch sind und die Fachkräftemigration dadurch nur geringfügig zunimmt. Deshalb müssen weitere Maßnahmen mutiger angegangen werden. Das so dringende Fachkräftethema wurde in der Vergangenheit seitens der Bundesregierung schlichtweg verschlafen.“ Eine Kombination verschiedener Maßnahmen zur Fachkräftebindung und -gewinnung zusammen mit einer qualifizierten Zuwanderung sind wesentliche Schritte, um die Fachkräfteklemme und das damit verbundene Geschäftsrisiko für KMU zu minimieren.

www.mittelstandsbund.de/fachkraeftemangel

Über den DMB

Der Deutsche Mittelstands-Bund (DMB) e.V. ist der Bundesverband für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland. Der DMB wurde 1982 gegründet und sitzt in Düsseldorf. Unter dem Leitspruch "Wir machen uns für kleine und mittelständische Unternehmen stark!" vertritt der DMB die Interessen seiner rund 17.500 Mitgliedsunternehmen mit über 500.000 Beschäftigten. Damit gehört der DMB mit seinem exzellenten Netzwerk in Wirtschaft und Politik zu den größten unabhängigen Interessen- und Wirtschaftsverbänden in Deutschland. Der Verband ist politisches Sprachrohr und Dienstleister zugleich, unabhängig und leistungsstark. Spezielle Themenkompetenz zeichnet den DMB in den Bereichen Digitalisierung, Nachfolge, Finanzen, Internationalisierung und Arbeit & Bildung aus. Als dienstleistungsstarker Verband bietet der DMB seinen Mitgliedsunternehmen zudem eine Vielzahl an Mehrwertleistungen. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstandsbund.de.

Kontakt für Rückfragen

Aylin Tiggelkamp
Pressesprecherin
Deutscher Mittelstands-Bund (DMB) e.V.
Telefon: +49 (211) 200525-31
aylin.tiggelkamp@mittelstandsbund.de